E.O.V. unsere Programme = S.F.O. nos programmes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br. In seinem neuen Roman «**Lichter Werktag**» schildert **Carl Tinhofer** das Leben eines Tiroler Schmiedes, der durch seinen zähen Arbeitswillen und seine Rechtschaffenheit zu Ansehen und Wohlstand gekommen ist. Seine beiden Söhne haben keine Freude am väterlichen Geschäft, was ihn tief schmerzt; sein Schwiegersohn übernimmt die Schmiede. Eine einfache Geschichte schlichter Leute, die aber den Segen treuer Arbeit und Pflichterfüllung veranschaulicht... **August Karl Stöger** führt in seinem neuen Roman «**Die Kranewittbrüder**» seine Leser in ein einsames Bergtal, zu Bauernfamilien, die in harter Arbeit zäh und beharrlich ihr Ziel verfolgen. Wie bei Ernst Zahn, treffen in diesem Roman unnachgiebige Menschen, die ihren Bestrebungen alle Opfer bringen, sich aber endlich vor einem Höheren beugen müssen. Ein schönes, tiefes Buch.

A. Piguet du Fay.

Nouvelles des Sections / Sektionsnachrichten

Orchestre L'Odéon, La Chaux-de-Fonds.

L'Assemblée générale à laquelle assistait aussi le président d'honneur, M. A. Gogler a eu lieu le 7 juillet. Après un coup-d'oeil rétrospectif sur l'activité de la société pendant l'exercice écoulé, le dévoué président, M. Vaucher, constate que l'effectif de l'orchestre, surtout dans les cordes, devrait être renforcé. Le registre des bois, ainsi que celui des cuivres donnent toute satisfaction. La fréquentation laisse parfois à désirer. Le diplôme d'honneur est remis à M. Frêne pour ses 15 ans d'activité. M. Vaucher termine son rapport en ajoutant que c'est le dernier qu'il a l'honneur de présenter, car il est obligé, pour raisons de santé, de décliner une nouvelle réélection. Des paroles de reconnaissance lui sont adressées pour son inlassable dévouement. M. Marcel Bühler est élu président et le président sortant, M.Vaucher, accepte de prendre la vice-présidence, ce qui lui permettra de seconder utilement le nouveau président. Les autres membres du comité sont réélus en bloc. L'assemblée a laissé une bonne impression et l'orchestre, qui possède un chef des plus autorisés et des dirigeants pleins de bonne volonté, peut envisager l'avenir avec confiance. (D'après le bulletin de L'Odéon)

E. O. V. Unsere Programme

Es ist wohl noch nie vorgekommen, dass die Musik die Politik nachteilig beeinflusst hat; das Gegenteil ist aber leider schon oft der Fall gewesen, denn ein wirkliches Gedeihen der Kunst und der künstlerischen Bestrebungen ist nur in ruhigen Zeiten möglich. Haben die nun eingetretenen Ereignisse und die gespannte internationale Lage die Tätigkeit unserer Orchestervereine gelähmt, oder spielt die eben zu Ende gegangene Ferienzeit eine Rolle? Wir können es nicht feststellen, aber wir müssen konstatieren, dass seit Bestehen unseres Verbandsorganes die Programme noch nie in so geringer Anzahl eingegangen sind. Wir wollen hier über die Tätigkeit unserer Sektionen in der nächsten Zeit nicht dasselbe wiederholen, was bereits an anderer Stelle gesagt wurde, aber wir möchten nochmals allen Verbandsvereinen die freundliche Aufforderung zukommen lassen auch unter erschwerten Verhältnissen zum Besten aller weiter zu wirken. Die kommende Zeit wird auch für unseren Verband und für die einzelnen Sektionen eine Belastungsprobe sein. Vom Pflichtbewusstsein und vom persönlichen Einsatz aller Mitglieder hängt es ab, ob unser Verband, der am 21 April 1918, also im letzten Jahre des Weltkrieges gegründet wurde, diese Probe besteht oder nicht. Abschliessend seien noch einige Worte unseres verehrten Zentralkassiers, Herrn A. Weiss erwähnt, die man gerne allen grossen und kleinen Politikern ins Stammbuch schreiben möchte: «Leider ist das Schreckliche doch wahr geworden und wollen wir hoffen, dass doch noch alles zum Guten kommt. Würden die Herren Politiker ein bischen Hausmusik machen, ich glaube bestimmt in der Welt sähe es anders aus.»

S. F. O. Nos Programmes

La musique n'a jamais eu une mauvaise influence sur la politique, mais le contraire a malheureusement souvent été le cas, car les arts et les aspirations artistiques ne prospèrent pas dans une atmosphère troub-

lée. L'activité de nos sociétés a-t-elle été paralysée par la situation internationale, ou bien par les vacances? Nous n'en savons rien et nous bornons à constater que, depuis la fondation de notre organe, nous n'avons jamais reçu un nombre si restreint de programmes. Nous ne voulons pas répéter les conseils que l'on trouvera dans ce numéro, mais nous voudrions prier amicalement toutes nos sections de continuer leur activité, pour le bien commun, même dans ces circonstances difficiles. Notre association a été fondée le 21 avril 1918, pendant la dernière année de la guerre mondiale, son existence et sa prospérité, ainsi que celle de nos sections dépendent de la bonne volonté et de la fidélité de nos membres. En terminant, nous citons quelques mots de notre caissier central, Mr. A. Weiss, que l'on aimerait à écrire dans l'album de nos petits et grands politiciens: «La catastrophe épuvantable est malheureusement une réalité, mais espérons quand même. Si messieurs les politiciens faisaient un peu de musique, je suis persuadé que le monde irait mieux.»

Orchesterverein Flawil. Leitung: Ernst Züllig, Musikdirektor. Sommer-Konzert. 1. Juli. Solisten: Frau Berty Egli-Gutersohn, Sopran; Frau Dory Bösch-Thut, Tänze. Programm: Wiener-Meister. W. A. Mozart, Ouvertüre zu «Schauspieldirektor». W. A. Mozart: Recitativ und Arie der Gräfin, aus der Oper «Die Hochzeit des Figaro»: «Wohin flohen die Wonnestunden». Franz Schubert: Sinfonie Nr. 5 in B-dur. W. A. Mozart: Zwei deutsche Tänze. Joh. Strauss: Ouvertüre zur Operette «Der Waldmeister». Jos. Strauss: «Frauenherz», Polka-Mazurka. Joh. Strauss: «Frühlingsstimmen», Walzer für Sopran und Orchester. Joh. Strauss: Einzugsmarsch aus «Zigeunerbaron».

Orchester Freidorf b. Basel. Geburtstagsständchen (Streichquartett) aus Anlass des 70. Geburtstages unseres verehrten Passivmitgliedes, Herrn Dr. h. c. B. Jäggi-Büttiker, im Blumengarten seiner Wohnung, am 17. August. Ausführende: Ernst Schwarb, Violine; Daniel Spänhauer, Violine; Ernst Schaub, Bratsche; Ernst Schwarb, jr., Cello. Programm: 1. Ave verum, W. A. Mozart. 2. Die Himmel rühmen, L. van Beethoven. 3. Volksliedchen, Op. 135, Karl Komzàk. 4. Märchen, Karl Komzàk. 5. Weihe an die Genossenschaft, Ernst Schwarb.

Radio-Uebertragung, vom 24. August, aus dem Freidorf durch Radio Basel. «20 Jahre Freidorf». Programm nach Ansage: Lieder, eine Plauderei von Herrn Lehrer Späti, Orchestervorträge. Das Orchester Freidorf (Leitung: Ernst Schwarb) beteiligte sich daran mit: Ochsenmenuett, Jos. Haydn. Weihe an die Genossenschaft (Lied für Chor und Orchester), Ernst Schwarb. Feurig Blut, Marsch, Hans Heusser.

Orchester Freidorf b. Basel. Feier des 20-jährigen Bestehens. 24. August. Programm: 1. Orchester Freidorf: Eröffnungsmarsch, Hans Heusser. 2. Volkschor Freidorf: Appenzeller Landsgemeindelied «Alles Leben strömt aus Dir», H. Tobler. 3. Ansprache. 4. «20 Jahre Freidorf». Ein Spiel mit Reigen und Gesang, von Fritz Spaeti. 5. Orchester Freidorf: a) Ochsenmenuett, Jos. Haydn; b) Rosen aus dem Süden, Walzer, Joh. Strauss. 6. Volkschor Freidorf: «Schwyzerschlag», A. Goepfert. 7. «Vor 20 Johr», Plauderei. 8. Volkschor Freidorf: «Zum 17. August 1939», von A. Goepfert. 9. Volkschor und Orchester Freidorf: «Weihelied an die Genossenschaft», von Ernst Schwarb.

Orchesterverein Gerliswil: Direktion: F. Steger. 2. und 9. Juli. Messe in A-dur, Op. 137, von J. W. Kalliwoda, für Chor, Soli und Orchester. Aufgeführt mit Cäcilienverein Gerliswil in der Pfarrkirche Gerliswil. 9. Juli: (Streichquartett des Orchestervereins), Primizfeier in Emmenbaum: Aus Beethoven: Streichquartett c moll, op. 18, Nr. 4, Scherzo und Menuett.

Orchesterverein Menzingen. Freikonzert. 30. Juli. Programm: 1. Um den Lorbeer, Marsch, Christ. 2. Grubenlichter, Walzer, Zeller. 3. In Saus und Braus, Galopp, Millöker. 4. Feuert los! Marsch, Holzmann. 5. Die Mühle im Tal! Charakterstück, Rhode. 6. Wiener Blut, Walzer, Strauss. 7. Unter der Friedensflagge, Marsch, Nowowieski. 8. Tanzlust auf der Alm, Ländler, Fétras. 9. Leuchtkäferchens Stelldichein, Charakterstück, L. Siede. 10. Münchner Kindl, Walzer, Komzàk. 11. Pilot Mittelholzer, Marsch, Heusser.